

## PROTOKOLL

**der Gemeindeversammlung vom Freitag, 8. Dezember 2017, 20.00 Uhr, im Schulhaus Obermoos**

---

Vorsitz	Daniel Schild, Gemeindepräsident
Anwesend	42 Stimmberechtigte
Nicht stimmberechtigt	Peter Guggisberg, Gemeindeschreiber Simone Heiniger, Lernende Gemeindeverwaltung
Presse	Hans Urfer, Berner Oberländer
Stimmzähler	Therese Jenni und Kaspar Würgler
Protokoll	Peter Guggisberg, Gemeindeschreiber
Publikation	Amtsanzeiger Interlaken vom 9. und 16. November 2017

---

### Traktanden

1. Budget 2018
    - a) Genehmigung des Budgets 2018 und Festsetzung der Steueranlagen, Gebührenansätze und Hundetaxe für das Jahr 2018
    - b) Kenntnisnahme Investitionsbudget 2018 und Finanzplan 2018–2022
  2. Unterhaltsprojekt Lawinenverbauung Wilerhorn 2018–2022, Kreditbewilligung
  3. Elektrizitätsversorgung, Spannungsumbau 12/16-kV, Kreditbewilligung
  4. Ersatzbeschaffung Stromzähler, Kreditbewilligung
  5. Verkabelung Kreuzgasse, Kenntnisnahme der Kreditabrechnung
  6. Unterhaltsprojekte Lawinenverbauung Wilerhorn 2000–2013, Kenntnisnahme der Kreditabrechnung
  7. Waldbau C-Projekt Chälen, Kenntnisnahme der Kreditabrechnung
  8. Mitteilungen und Verschiedenes
- 

### Verhandlungen

#### 1. Gemeindevoranschlag 2018

Finanzverwalter Hans von Bergen verweist auf den ausführlichen Kommentar, welcher zusammen mit der Einladung zur heutigen Versammlung allen Bürgerinnen und Bürgern zugestellt worden ist. Die Übersicht zeigt, dass das Budget bei einem Gesamtaufwand von Fr. 3'303'710.- mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 86'060.-- abschliesst. Der Steuerhaushalt ist mit einem Plus von Fr. 630.-- fast ausgeglichen. Bei den Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser, Elektro und beim Bürgergut sind ebenfalls positive Ergebnisse prognostiziert, einzig beim Kehricht ist ein Aufwandüberschuss von Fr. 3'050.-- budgetiert.

Beim Wasser und Abwasser, welche gebührenfinanziert sind, ist die bereits im Vorjahr angekündigte Gebührenerhöhung unumgänglich, da die Reserven in diesen beiden Spezialfinanzierungen aufgebraucht sind. Das Budget rechnet mit Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag 2017 von je Fr. 30'000.--. Die neuen Gebührenansätze sind vom Gemeinderat im Rahmen des Gebührentarifs des Wasserreglementes festgesetzt worden. Der Preis pro Kubikmeter Wasser wird von Fr. 1.-- auf 1.50 erhöht und die Mindestgrundgebühr für Wohnhäuser wird neu Fr. 225.-- (bisher 157.50) betragen. Auch die landwirtschaftlichen Grundgebühren erfahren eine Erhöhung und zwar von Fr. 70.-- auf 100.--. Die Abwassergebühr wird neu 160 Prozent der Wassergebühr betragen (bisher 180 %).

Die Elektrizitätsrechnung wird trotz des von Fr. 120'000.-- auf 140'000.-- erhöhten Beitrages an die Hauptrechnung mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 50'000.-- abschliessen und die Bürgergutsrechnung ist mit Fr. 22'430.-- im Plus.

In seinen weiteren Ausführungen nennt Finanzverwalter Hans von Bergen die wesentlichen Abweichungen zum Budget des Vorjahres und der Rechnung 2016 und stellt fest, dass rund 80 Prozent der Ausgabepositionen vom Kanton vorgegeben sind und der Handlungsspielraum der Gemeinde entsprechend gering ist.

An Investitionen sind im kommenden Jahr rund 300'000.-- geplant, wobei der grösste Posten die Sanierung der Anderdorgasse mit neuen Wasser- und Abwasserleitungen betrifft und lediglich Fr. 85'000.-- steuerfinanzierte Investitionen (Lawinenverbauung und Vermessung Los 4) ausmachen. Das Kreditbegehren für die Aenderdorgasse wird der nächsten Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet.

Ein Blick auf die Entwicklung des Eigenkapitals zeigt, dass bei der Hauptrechnung mit einem Anstieg bis Ende 2018 von Fr. 459'000.-- auf Fr. 493'000.-- gerechnet werden kann. Nach wie vor über ein stolzes Eigenkapital verfügen die Elektroversorgung (Fr. 663'000.--) und das Bürgergut (Fr. 972'000.--). Das gesamte Eigenkapital der Gemeinde dürfte sich von 2.321 Mio. Franken (Stand 31.12.2016) bis Ende 2018 auf 2.492 Mio. Franken erhöhen.

Am Schluss seiner Informationen erläutert Hans von Bergen die Finanzplanung, welche aufzeigt, dass bis ins Jahr 2022 mit positiven Rechnungsabschlüssen gerechnet werden kann und auch das Eigenkapital kontinuierlich ansteigen wird. Dies zeugt nach Aussagen des Finanzverwalters von einer stabilen und erfreulichen Finanzlage.

Nachdem aus der Versammlung keine Wortmeldungen zum Budget eingehen, wird nachfolgender Antrag des Gemeinderates wie folgt einstimmig angenommen:

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.84 Einheiten
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.2 ‰ der amtl. Werte
- c) Genehmigung Wassergebühren gemäss Tarif Wasserreglement (*neue Ansätze 2018*)
- d) Genehmigung Abwassergebühren 160 % der Wassergebühren (*bisher 180 %*)
- e) Genehmigung folgender Stromgebühren (Rp/kWh): Hochtarif 22 Rp, Niedertarif 13.5 Rp, Leistungen und Abgaben 2.62 Rp (*bisher 1.90 Rp*)
- f) Genehmigung der Hundetaxe von Fr. 100.00 pro Hund
- g) Genehmigung des Budgets 2018 bestehend aus:

	Aufwand	Ertrag
<b>Gesamthaushalt</b>	CHF 3'303'710	CHF 3'389'770
<i>Ertragsüberschuss</i>	<i>CHF 86'060</i>	
<b>Allgemeiner Haushalt</b>	CHF 1'849'370	CHF 1'850'000
<i>Ertragsüberschuss</i>	<i>CHF 630</i>	
<b>SF Wasserversorgung</b>	CHF 174'390	CHF 176'990
<i>Ertragsüberschuss</i>	<i>CHF 2'600</i>	
<b>SF Abwasserentsorgung</b>	CHF 192'950	CHF 204'550
<i>Ertragsüberschuss</i>	<i>CHF 11'600</i>	
<b>SF Kehricht</b>	CHF 49'100	CHF 46'050
<i>Aufwandüberschuss</i>		<i>CHF 3'050</i>
<b>SF Elektrizitätsversorgung</b>	CHF 956'650	CHF 1'008'500
<i>Ertragsüberschuss</i>	<i>CHF 51'850</i>	
<b>SF Bürgergut</b>	CHF 81'250	CHF 103'680
<i>Ertragsüberschuss</i>	<i>CHF 22'430</i>	

Zum Schluss dieses Traktandums dankt Gemeindepräsident Daniel Schild dem Finanzverwalter und seinem Team für die zuverlässige Arbeit und allen übrigen Personen, die bei der Erarbeitung des Budgets mitgewirkt haben.

## **2. Unterhaltsprojekt Wilerhorn 2018-2022**

Gemeinderat Andreas Zumstein informiert, dass Ende dieses Jahres das bewilligte fünfjährige Unterhalts- und Pflegeprojekt 2013-2017 abgeschlossen wird. Es geht nun darum, den Unterhalt der Lawinenverbauung im Rahmen eines neuen mehrjährigen Projektes zur Erhaltung der forstlichen Schutzbauten und zur Pflege der Aufforstungen für die Jahre 2018–2022 sicher zu stellen. Gemäss Kostenvoranschlag der Abteilung Naturgefahren ist für die Ergänzungspflanzungen, Jungwuchspflege, Zaununterhalt, Instandstellung und Ergänzung der Lawinenverbauung sowie für Mauersanierungen und den Wegunterhalt ist für die nächsten 5 Jahre mit Kosten von CHF 350'000 zu rechnen. Wie bis anhin werden die Massnahmen von Bund und Kanton zu 77 % subventioniert. Der Gemeinde verbleibt ein Netto-Anteil von rund CHF 80'000 resp. ca. CHF 16'000 pro Jahr. Der gemeinderätliche Sprecher empfiehlt der Versammlung, den nötigen Kredit zu bewilligen.

### Abstimmung

Ohne Wortmeldungen wird dem Antrag des Gemeinderates stattgegeben und der erforderliche Kredit von Fr. 350'000.— einstimmig bewilligt.

## **3. Elektrizitätsversorgung, Spannungsumbau 12/16-kV**

Gemeinderat Christian Schranz orientiert, dass durch die BKW beim ehemaligen EWR-Netz von Ringgenberg bis Meiringen ein Spannungsumbau von 12 kV auf 16 kV vorgesehen ist. Diese seit bald 20 Jahren bestehende Pendenz soll in den Jahren 2018-2019 realisiert und anfangs 2020 in Betrieb genommen werden. Gründe für diese Massnahme sind eine Reduktion von Verlustkosten, die Effizienzsteigerung sowie generell eine verbesserte Versorgung der rechten Brienerseeeseite. Für Brienzwiler bedeutet dies, dass die vier Trafostationen der Gemeinde umgebaut und die Transformatoren ausgewechselt werden müssen. Gemäss Offerte der BKW ist mit Kosten von Fr. 119'000.-- zu rechnen, wobei der Trafoubau beim Umfahrungstunnel mit Kosten von ca. Fr. 27'000.-- zu Lasten des Autobahnamtes erfolgt. Unter Aufrechnung einer Position Unvorhergesehenes beantragt der Gemeinderat einen Bruttokredit von Fr. 130'000.--.

### Abstimmung

Auch zu diesem Geschäft werden keine Fragen gestellt und so wird der beantragte Kredit in der Höhe von Fr. 130'000.-- von der Versammlung einstimmig bewilligt.

## **4. Ersatzbeschaffung Stromzähler**

Gemäss Aussagen von Gemeinderat Christian Schranz müssen die Stromzähler gestützt auf die neue Energiegesetzgebung künftig webfähig, d.h. fernauslesbar sein. Weiter hat man mit den neuen Zählern die Möglichkeit, jederzeit den aktuellen Energiebezug resp. Verbrauch zu überprüfen und allenfalls zu optimieren. Weiter kann die Boiler- und Tarifsteuerung bei Bedarf angepasst werden. Für die insgesamt 400 Stromzähler, welche in den nächsten Jahren ersetzt werden müssen, ist gemäss Preisangebot der BKW mit Kosten von Fr. 70'000.-- zu rechnen. Die Zähler sollen tranchenweise angeschafft und bis ins Jahr 2019 eingebaut werden. Der gemeinderätliche Sprecher versichert, dass den Abonnenten mit dieser Neuerung keinerlei Zusatzkosten entstehen werden.

### Abstimmung

Der Antrag des Gemeinderates wird ohne Diskussion angenommen und der erforderliche Kredit im Betrag von Fr. 70'000.-- einstimmig bewilligt.

## **5. Verkabelung Kreuzgasse, Kreditabrechnung**

Für die Verkabelung im Gebiet Kreuzgasse ist durch die Gemeindeversammlung im Dezember 2004 ein Kredit von Fr. 550'000.-- bewilligt worden. Die Bauabrechnung schliesst mit Gesamtkosten von Fr. 512'970.40 ab. Auf die Elektroversorgung entfallen Fr. 364'280.60, auf die Wasserversorgung Fr. 120'172.75 und die Abwasserentsorgung Fr. 28'517.05. Der Anteil Mehrwertsteuer beziffert sich auf rund Fr. 39'000.--. Da die Investitionskonten buchhalterisch ohne Mehrwertsteuer ausgewiesen werden, resultiert gegenüber dem bewilligten Kredit eine Kostenunterschreitung von Fr. 37'029.60.

Gemäss Aussage des Gemeindepräsidenten ist die Abrechnung vom Gemeinderat am 4. September 2017 genehmigt worden. – Die Versammlung nimmt dies ohne Wortmeldungen zur Kenntnis.

## **6. Unterhaltsprojekt Lawinenverbauung Wilerhorn, Kreditabrechnung**

Für das Unterhaltsprojekt Wilerhorn 2000-2009 hat die Gemeindeversammlung am 14. Juni 2000 einen Kredit von Fr. 1'875'000.-- bewilligt. Bis ins Jahr 2009 sind durch die Waldabteilung Oberland-Ost Kosten von rund Fr. 1'845'000.-- abgerechnet worden. Da noch weitere Pflegemassnahmen nötig waren, wurde durch die Abteilung Naturgefahren für die Folgejahre ein Ergänzungsprojekt erarbeitet, welches mit Pflegekosten von Fr. 125'000.-- gerechnet hatte. Beide Projekte sind in der Zwischenzeit abgeschlossen und haben Gesamtkosten von Fr. 1'959'215.45 verursacht.

Gegenüber dem ursprünglich bewilligten Gemeindeversammlungskredit bedeutet dies eine Kostenüberschreitung von Fr. 84'215.45 (4.5 %). In diesen Kosten sind die Unterhalts- und Pflegemassnahmen der Jahre 2010-2013 enthalten. Beide Projekte sind von Bund und Kanton mit rund 95 % subventioniert worden und der Gemeinde verblieb in der Zeitspanne von 14 Jahren somit eine Nettobelastung von rund CHF 67'000 oder knapp CHF 5'000 pro Jahr.

Gemeindepräsident Daniel Schild gibt bekannt, dass der Gemeinderat die Abrechnung am 21. August 2017 genehmigt und den Nachkredit von Fr. 84'215.45 bewilligt hat. – Auch diese Abrechnung wird von der Versammlung ohne Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

## **7. Waldbau C-Projekt Chälen, Kreditabrechnung**

An der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2007 ist für die Erhöhung der Schutzwirkung des Waldes in der Chälen ein Kredit von Fr. 215'000.-- bewilligt worden. Aufgrund der geänderten Subventionsgrundlagen wurde diese Waldpflege seit 2008 in das Pflegeprojekt der Wilerhornverbauung integriert und die nötigen Holzschläge wurden zu Lasten der Forstrechnung ausgeführt. In den Jahren 2007 und 2008 sind Pflegekosten von Fr. 12'474.85 angefallen, welche mit Bundes- und Kantonsgeldern von knapp Fr. 10'000.-- subventioniert worden sind.

Da das Projekt in dieser Form nicht weitergeführt worden ist, hat der Gemeinderat das Geschäft abgeschrieben und die Abrechnung am 21. August 2017 mit einer Kostenunterschreitung von Fr. 202'525.15 genehmigt. – Die Versammlung nimmt dies ohne Einwand zur Kenntnis.

## **8. Mitteilungen und Verschiedenes**

Gemeindepräsident Daniel Schild informiert über die Verkehrsstudie, welche als Folge des Verkehrsunfalls von Ende Januar auf dem Fussgängerstreifen beim Murrelibrunnen zusammen mit dem Kanton in Auftrag gegeben worden ist. Anhand von Videoaufnahmen und Verkehrs- und Geschwindigkeitsmessungen wurde das Verhalten sämtlicher Verkehrsteilnehmer erfasst und durch das beauftragte Spezialbüro ausgewertet. Als Folge dieser Studie wurde der fragliche Fussgängerstreifen durch den Kanton aufgrund der äusserst geringen Frequenzen und der guten Übersicht aufgehoben. Weitere aufgedeckte Schwachstellen wie beispielsweise der Ein- und Ausfahrtsbereich bei der Griidstrasse im Tell sind in der Zwischenzeit behoben worden.

Gemäss Aussage des Gemeindepräsidenten konnte im Grossen und Ganzen konstatiert werden, dass sich die allermeisten Automobilisten und Fussgänger korrekt verhalten und deshalb gab es für den Gemeinderat keinen Anlass für weitergehende Einschränkungen oder

Massnahmen. Man hat sich im Rat entschieden, erst einmal die Auswirkungen der neugestalteten Ortsdurchfahrt abzuwarten und auch aufgrund der Geschwindigkeitsmessungen im kommenden Frühjahr zu entscheiden, ob allenfalls weitere verkehrsberuhigende Massnahmen wie zum Beispiel eine Tempo 30 Zone näher geprüft werden müssten.

Anhand von Fotoaufnahmen orientiert Gemeinderat Christian Schranz über die Notmassnahmen beim Farnibach, welche nach den Unwetterereignissen von Ende Mai kurzfristig in Auftrag gegeben werden mussten. Die Sanierungsarbeiten bei der Quelfassung und die Instandstellung des Bachlaufs sowie die Sicherung der unterspülten Hauptwasserleitungen durch die Firma Ghelma, Meiringen haben Kosten von rund Fr. 120'000.-- verursacht, wobei sich Brienz als Miteigentümerin des Brienzwiler Wassers mit 50 % daran beteiligt hat.

Im Weiteren gibt Gemeinderat Andres von Bergen bekannt, dass im nächsten Jahr die Balmhofbrücke und die beiden Auf- und Abfahrtsrampen durch den Kanton saniert werden und der Verkehr über die Brücke nur einseitig, d.h. bergwärts geführt werden kann. Für den talwärts zirkulierenden Verkehr Richtung Meiringen muss der Umweg via Talgut und Stägmattbrücke in Kauf genommen werden. Sowohl für den Busverkehr als auch für landwirtschaftliche Fahrzeuge konnte eine Sonderregelung mit Verkehrsdienst resp. Ampelbetrieb ausgehandelt werden. Das Bauwerk mit Gesamtkosten von rund 5 Mio. Franken dauert von Februar bis voraussichtlich November 2018. Im Zuge der Arbeiten wird die Gemeinde die alte Gussleitung im Brückenkörper durch eine isolierte Kunststoffleitung ersetzen.

Zudem teilt der gemeinderätliche Sprecher mit, dass beim Soliwald-Tunnel ein Fluchtstollen mit Ausgangsportal beim Breitweg gebaut werden soll. Nach Informationen des Bundesamtes für Strassen kommt das Bauwerk im 2019 zur Ausführung.

Das Wort aus der Versammlung im Traktandum Verschiedenes wird nicht gewünscht.

Zum Schluss dankt Gemeindepräsident Daniel Schild allen, die zur guten Stimmung im Dorf und zum guten Funktionieren unserer Gemeinde beitragen. In diesem Dank eingeschlossen sind alle Mitarbeitenden der Gemeinde und die Kommissions- und Behördenmitglieder. Für den Präsidenten ist das „Miteinander“ äusserst wichtig und es ist ihm ein Anliegen, dass man offen und mit Respekt aufeinander zugeht und das Gespräch sucht. Er selber und auch seine Ratskolleginnen und Kollegen sowie die Gemeindeverwaltung stehen der Bevölkerung bei Fragen oder Anregungen jederzeit zur Verfügung. - Schliesslich erwähnt er, dass sich Ueli Abplanalp bei den Grossratswahlen vom nächsten Frühling als Kandidat zur Verfügung stellt und es ist zu hoffen, dass er möglichst viele Stimmen aus unserem Dorf erhalten wird.

Nach den Dankesworten des Präsidenten bedankt sich Vizepräsident Christian Schanz bei Daniel Schild für die grosse und zuverlässige Arbeit in seinem ersten Präsidialjahr und das gute Einvernehmen. – Diese Worte werden von der Versammlung mit Applaus unterstrichen.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, dankt der Gemeindepräsident für das Erscheinen, wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr und lädt alle Versammlungsteilnehmer zum Apéro in die Turnhalle ein. Nach lediglich 1 Stunde schliesst er die Gemeindeversammlung um 21.00 Uhr.

Namens der Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Daniel Schild

Peter Guggisberg

### **Protokollgenehmigung**

Gemeinderat 8. Januar 2018 (vorbehältlich Einsprachen)